



Wo Musik ist lass dich nieder, denn böse Schüler kennen keine Lieder ...



Der Chor überzeugte auf «breiter Front» als harmonische Stimmenwand (oben), die Band (links) rockte den Saal und für die Tanzeinlage wurde eine Zugabe gefordert (unten).



Das diesjährige Konzert des Chors des Oberstufenzentrums Büren beeindruckte das zahlreich erschienene Publikum. Die jungen Sängerinnen und Sänger gaben Oldies zum besten, die einige Mütter und Väter ins Schwärmen brachten. Die eingängigen Melodien wurden stimmlich hervorragend vorgetragen.

Einige Schülerinnen zeigten zudem ihr Können bei zwei den Gesang begleitenden Tanzvorführungen. „Fame“ musste als

Zugabe noch einmal gesungen und getanzt werden.

Grossartig war auch die Rockband mit ihren beiden Sängerinnen. Die beiden Vorträge zeugten von einem hohen musikalischen Niveau.

Einmal mehr ist es dem Lehrer, Chor- und Bandleiter Andreas Sauer, gelungen, die Schülerinnen und Schüler zu Höchstleistungen zu führen.

Die Jugendlichen haben mit ihrem Auftritt beste Werbung fürs

Oberstufenzentrum Büren gemacht. Gleichzeitig haben sie gezeigt, dass Freifächer einen wichtigen Beitrag zu einer ganzheitlichen Bildung leisten.

*Regula Meschberger
Schulleitung OSZD*

SCHÖNE FERIEN



Stéphanie Erni,
Gemeinde-
präsidentin

«Mir ist langweilig.» Kennen Sie das? Haben Sie Kinder? Dann kennen Sie das! Die Sommerferien sind eine gute Gelegenheit für Kinder, sich zu langweilen, immerhin dauern sie fünf Wochen und die wenigsten Eltern haben fünf Wochen Zeit, ihren Nachwuchs zu unterhalten. Doch so schlimm ist es nun auch wieder nicht. Schliesslich ist Sommer, das heisst: Ab nach draussen. Da sage auch ich mir: Wieso soll ich drinnen im Büro sitzen, wenn ich – Internet und Laptop sei Dank – mein Home office auch im Garten installieren kann. Die Kinder werweisen noch, ob sie Fussball oder Basketball spielen sollen. Oder doch lieber Federball? Mir egal, solange ich keinen der Bälle an den Kopf bekomme. Der Sonnenschirm ist aufgestellt, der Laptop mit Strom versorgt, Sonnencreme aufgetragen, die Sonnenbrille muss ich noch holen. Und dann kanns an die Arbeit gehen. Oder doch nicht? Was sind das für Schatten, die sich vor die Sonne schieben? War das eben ein Tropfen, den ich auf der Haut spürte? Wenige Augenblicke später sind alle und alles wieder drinnen. Und draussen schüttet es wie aus Kübeln. Auf den Regen folgt die Sonne, heisst es so schön. Und das wünsche ich uns allen ganz besonders für die Sommerferien, denn schon höre ich das nächste: «Mir ist langweilig.»

**Beliebte Plätze –
unliebsame
Überraschungen**

Es kann nicht im Sinne der zahlreichen Besucher sein, dass auf den Bürener Grillplätzen „Häxebödeli“ und „Brännli“ zuerst Abfall, leere Dosen und Flaschen weggeräumt werden müssen, bevor man sich zum gemütlichen Zusammensein niederlassen kann.

Darum ein Aufruf an alle, die diese schönen Plätze gerne aufsuchen: Es ist ein kleiner Aufwand, leere Verpackungen und Getränkedosen wieder mitzunehmen, jedoch eine grosse Freude, den Platz beim nächsten Besuch sauber vorzufinden.

Vielen Dank für eure Mitwirkung.

Umweltschutzkommission



Sanierung der Kanalisation

St. Pantaleonsstr., Haretenweg, Lupsingerstrasse, Schlossmatt, Rebenweg, Tahlackerweg, Moosmattweg - Kanalsanierung 2018

Die Gemeinde Büren saniert in den oben genannten Strassen die Abwasserkanalisation mit grabenlosen Sanierungsverfahren.

Die Sanierungen finden vom 4. Juni bis Mitte September 2018 statt. In diesem Zeitraum kann es vereinzelt zu erschwerten Durchfahrten oder zu Umleitungen kommen. Anwohner, die von ei-

MUTATIONEN AUS DER EWK

Zuzüge

Herzlich willkommen:

- Frei Severine
- Hagmann Michael
- Lai Daniela
- Petrucci Lorena
- Schafroth Stefanie
- Thommen Sonja

Geburten:

- Ernst Matti, 20.04.2018
 - Stampfli Noel, 25.04.2018
- Wir gratulieren den Eltern herzlich.*

Wegzüge:

- Kipfer Fabian
- Schneider Ursula

Todesfälle:

- Altermatt-Saladin Klara
- 03.03.2018

Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

ner Installation (Zugang zum Kontrollschacht) oder sonstigen Massnahmen direkt betroffen sind, werden durch die beauftragte Sanierungsfirma separat informiert. Die Arbeiten werden durch die Arpe AG, Buckten ausgeführt.

Für Fragen stehen Ihnen Frau Melanie Boeglin (Gruner Böhringer AG, 061 406 13 50) und Herr Marcel Meier (Unterhalt und Bau Gemeindewerke, 061 976 13 25) gerne zur Verfügung.

Wichtige Beschlüsse und Informationen aus den Gemeinderatssitzungen vom 27. Februar bis 20. Mai 2018

KANALSANIERUNG

Der Gemeinderat genehmigt die Freigabe der budgetierten Summe von CHF 351'000.00 für die Ermächtigung der Firma Gruner Böhlinger zur Vergabe der Kanalisationssanierungsaufträge gemäss Priorisierungsliste. Aufgrund der daraufhin erfolgten Submission genehmigt der Gemeinderat die Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten an die Fa. Arpe AG, Buckten.

KANDELABERSANIERUNG ERSTE TRANCHE

Der Gemeinderat genehmigt die Freigabe der budgetierten Summe von CHF 60'000.00 für die Kandelabersanierung in der Periode von 2018 – 2020 (3 Tranchen à jährlich +/- CHF 20'000.00).

KÜHLUNG AUFBAHRUNGSRAUM

Der Gemeinderat genehmigt die Freigabe von CHF 4'543.85 zur Erneuerung der Kühlanlage für den Katafalk.



ANSCHAFFUNG GEMEINDEFahrZEUG

Nach im Einladungsverfahren erfolgter Ausschreibung genehmigt

der Gemeinderat die Freigabe von CHF 161'728.60 für den Kauf des Lindners bei der Firam Hamedan AG.

TIEFERLEGUNG DUGBACH

Der Gemeinderat genehmigt die Freigabe der von der Gemeindeversammlung genehmigten und budgetierten Summe von CHF 69'000.00 für die Tieferlegung des Dugbachs gemäss vorliegendem Projekt.

ERSCHLIESSUNG KOHLIBERG

Der Gemeinderat genehmigt die Vergabe der Baumeisterarbeiten an die Fa. Gysin Tiefbau AG, Hölstein.

VERSETZUNG DES KANDELABERS IM GÄSSLI

Der Gemeinderat genehmigt das Versetzen des Kandelabers im Gässli sowie die Übernahme der anfallenden Kosten durch die Gemeinde Büren.

NICHT-SCHWEIZER AN DER JUNGBÜRGERFEIER

Der Gemeinderat genehmigt, künftig Nicht-Schweizer Bürgern, die volljährig werden, für die Jungbürgerfeier in der Kirche sowie an der 1. August-Feier eine entsprechende Einladung auszustellen und diese separat aufzunehmen.

RECHNUNG 2017

Der Gemeinderat genehmigt die Rechnung 2017 sowie die Nachtragskredite zu Händen der Ge-

meindeversammlung verabschiedet.

DIVERSES

Treffen Landwirte

Am 17. April 2018 fand ein Austausch zwischen dem Gemeinderat und den Landwirten von Büren statt.

DATEN

GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

Rechnung 2017

Dienstag, 26. Juni 2018

Budget 2019

Dienstag, 27. November 2018



FERIEN AUF DER VERWALTUNG

Die Verwaltung der Gemeinde Büren bleibt vom 23. Juli bis zum 2. August geschlossen. Verreisen Sie im Sommer? Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig um die allfällige Verlängerung Ihrer ID.

Ihre Verwaltung

Ein neuer, kraftvoller Helfer kommt

Wie früher schon mitgeteilt wurde, ist unser 2004 in Verkehr gesetztes Gemeindefahrzeug in die Jahre gekommen. Kommunalfahrzeuge sind hohen Ansprüchen ausgesetzt. Gerade der Einsatz für die Flurwegbewirtschaftung und der Winterdienst verlangen den Fahrzeugen viel ab. Die Folge davon sind immer wieder hohe Instandstellungs- und Reparaturkosten.

Der Gemeinderat hat daher im Sommer 2017 beschlossen, das Fahrzeug durch ein Neues zu ersetzen. Für den gewählten Zeitpunkt sprach, dass wir noch einen angemessenen Preis für unser aktuelles Fahrzeug im Weiterverkauf/Eintausch erhalten werden und sich dadurch der Preis für das neue Fahrzeug entsprechend reduziert. Das Geschäft wurde an der Budgetgemeindeversammlung im November 2017 vorgetragen und es wurde ein Kredit für die Anschaffung eines neuen Kommunalfahrzeugs von CHF 183'000.00 (Bruttokredit vor Abzug der Einnahme durch den Weiterverkauf des aktuellen Fahrzeugs) bewilligt.

Aufwendiges Auswahlverfahren

Gemäss § 14 des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen (Submissionsgesetz) haben Gemeinden, ihre Anstalten und die öffentlich-rechtlichen Körperschaften, an denen sie beteiligt sind, Anschaffungen (auch Lieferungen genannt), welche eine Kaufsumme von CHF 100'000.00 übersteigen, mittels Einladungsverfahren zu vergeben. Im Einladungsverfahren bestimmt die Auftraggeberin, welche Anbieter oder Anbieterinnen sie direkt zur Angebots-

Mit stolzen 88 Punkten von 100 möglichen, siegte das Fahrzeug der Marke Lindner (siehe Bild). Zum Vergleich, das Fahrzeug der Marke Reform erreichte nur eine Punktzahl von 69 Punkten. Somit geht der Zuschlag an die Firma Hamedan in Diepflingen, welche die Vertretung für die Marke Lindner in unserer Region führt.



abgabe einladen will. Sie muss, wenn möglich, mindestens drei Angebote einholen.

In Umsetzung dieses Gesetzesartikels wurde in einer Arbeitsgruppe das sehr zeitaufwendige Anforderungsprofil für das neue Fahrzeug ausgearbeitet. Hauptgruppen des Profils waren unter anderem Komfort, Fahrverhalten (Kraft / Getriebe etc.), Aufbau, technische Anbaumöglichkeiten etc. etc.. Zu erwähnen ist hier noch, dass Teile der Arbeitsgruppe sich bereits letztes Jahr an der Schweizerischen Fachmesse für öffentliche Betriebe und Grossunternehmen (Suisse Public) in Bern haben beraten lassen. Sämtliche Anbieter von Kommunalfahrzeugen waren vertreten und es konnte bereits dort eine Vorselektierung der in Frage kommenden Fahrzeuge vorgenommen werden. Die an der Messe erhaltenen Eindrücke und Informationen waren für die Erstellung des Anforderungsprofils sehr wertvoll.

Zwischenzeitlich wurde das Einladungsverfahren durchgeführt. Angeschrieben wurden die Lieferanten der Marke Lindner, Reform sowie Aebi. Alle drei Lieferanten haben rechtzeitig und unter Einhaltung aller gesetzlichen Anforderungen, der Gemeinde ihr Angebot unterbreitet. Wieder in sehr zeitaufwendiger Arbeit, musste nun die Arbeitsgruppe die Auswertung (Benotung) der einzelnen Fahrzeuge vornehmen. Ein Anbieter konnte bereits zu Beginn ausgeschlossen werden da dieser den budgetierten Betrag überstiegen hat. Die beiden anderen wurden dann an einem Tag aber zu unterschiedlichen Zeiten mit den jeweiligen Testfahrzeugen zu uns nach Büren eingeladen. Beide Anbieter präsentierten die Fahrzeuge und die Mitglieder der Arbeitsgruppe hatten die Möglichkeit, die Fahrzeuge zu fahren und somit direkt zu vergleichen. Alle diese erhaltenen Informationen und Eindrücke flossen unmittelbar in die Auswer-

nach Büren Ein bewährter Helfer geht

tung (Punkteverteilung) ein.

An seiner Sitzung vom 30. April 2018 bestätigte und bewilligte der Gemeinderat die Auswahl für den Lindner und gab die Absageverfügungen an die beiden anderen Anbieter frei. Ebenfalls wurde der Kredit für den Kauf freigegeben. Es galt jedoch noch die Einsprachefrist abzuwarten bevor das neue Fahrzeug bestellt werden konnte. Nachdem keine Einsprachen eingegangen sind, wurde das Fahrzeug am 22.05.2018 bestellt. Die Auslieferung sollte im September 2018 erfolgen. So kann sich der Gemeindehandwerker mit dem neuen Fahrzeug vertraut machen, bevor der Schneepflug montiert werden muss.

Wettbewerb für die Primarschulkinder

Das neue Fahrzeug soll wie unsere beiden Feuerwehrfahrzeuge schon, einen Namen erhalten. Alle Primarschulkinder dürfen sich an dem Wettbewerb mit kleinen Preis beteiligen und sollen sich einen Namen für das Fahrzeug ausdenken. Der Wettbewerb findet in der Schule statt. Die Klassenlehrpersonen orientieren die Schüler darüber und werden die Namensideen auch einsammeln und der Gemeinde weitergeben.

Der Gemeinderat wird sich dann für einen Namen entscheiden und die Siegerklasse in einer der nächsten Büren aktuell Ausgaben vorstellen und den Preis persönlich übergeben. Eine öffentliche Taufe des Fahrzeugs mit der Namensbekanntgabe ist geplant. Dazu aber zu einem späteren Zeitpunkt mehr. *Sandro Servadei*
Gemeinderat

Aus persönlichen Gründen musste unser (Hilfs-) Gemeindehandwerker Severin Hänggi seine Teilzeitstelle bei unserer Gemeinde per sofort kündigen. Severin Hänggi bewältigte ein 30% Jahrespensum, wobei die Haupteinsatzzeit in den strengen Sommermonaten sowie im Winterdienst (Pikett) lag.

«Lieber Severin, wir wünschen Dir für die Zukunft alles Gute und danken Dir für Deinen Einsatz, Deine Flexibilität und Deine Freundlichkeit im Dienste für die Gemeinde Büren.»

Neubesetzung der Stelle: Der Ausfall muss so rasch als möglich ersetzt werden. Der Gemeinderat hat die nötige Ausschreibung vorgenommen. Neu soll die Stelle mit einem 40% Pensum in Jahresarbeitszeit besetzt werden. Mit diesen zusätzlichen 10 Stellenprozent



können mehr Arbeiten direkt von unserem Gemeindehandwerkerteam erledigt werden. So erübrigen sich unter anderem einige Fremdvergaben von Arbeiten an auswärtige Firmen, was sich schlussendlich positiv auf unsere Rechnung auswirken dürfte.

Sandro Servadei
Gemeinderat

Brunnmeister

Bei Leitungsbrüchen wenden Sie sich bitte an den Brunnmeister resp. dessen Stellvertretung.

Bitte beachten Sie die folgenden Zuständigkeiten:

Montag bis Freitag von 7.00 bis 17.00 Uhr

Andreas Meier
Moosmattweg 24, 4413 Büren
Telefon 079 308 40 52

Montag bis Freitag von 17.00 bis 7.00 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen

Firma Müller-Rieder AG
Bürenstrasse 23, 4206 Seewen
Telefon 061 911 03 60
E-Mail: info@mueller-rieder.ch

Umweltschützer gesucht

Lieben Sie die Natur? Feld, Wald und Wiese? Oder vielleicht eher Reh, Fuchs und Igel? Wissen Sie den Wert von Abfalltrennung, Recycling oder einer Grüngutmulde zu schätzen? Für was auch immer Ihr grünes Herz schlägt – wenn Sie sich für ökologische Zusammenhänge interessieren und sich in diesem Bereich engagieren wollen, dann würden wir Sie gerne in unserer Umweltschutzkommission begrüssen.

Melden Sie sich bei Interesse auf der Verwaltung oder gleich bei Marcel Staub, dem Präsidenten der Umweltschutzkommission (marcel.staub@bueren-so.ch).

Der Gemeinderat

Ein «Schutzschild» für Gemeindestrassen



An der Gemeindeversammlung im November 2017 informierte der Gemeinderat, dass es in Büren noch einige Strassen gibt, bei welchen der schützende Deckbelag fehlt. Grund für das Fehlen ist, dass in der Zeit, in welcher die Gemeinde Büren mit dem hohen Finanzfehlbetrag zu kämpfen hatte, man aus Spargründen auf den Einbau des Deckbelages verzichtet hatte.

Der Deckbelag hat eine für den Unterbau einer Strasse schützende Funktion. Daher wurde beschlossen, in Etappen während der nächsten vier Jahre die fehlenden Deckbeläge einzubauen um künftig Schäden mit teureren Sanierungskosten zu vermeiden. Die Gesamtkosten belaufen sich aktuell auf ca. CHF 430'000.00.

Für das Jahr 2018 wurde von der Gemeindeversammlung hierfür ein Kredit von CHF 169'000.00 bewilligt. Geplant war, dass die Leimenstrasse und der Moosmattweg den Deckbelag eingebaut erhalten. Nun ist es jedoch so, dass sich nach der Beschlussfassung Änderungen ergeben haben. In der Moosmatt wird eine neue Liegenschaft erstellt. Die Baustelle verhindert einen reibungslosen Einbau des Belages. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, diese Sanierung um ein

Jahr zu verschieben.

Ebenfalls hat sich an der Leimenstrasse eine Änderung ergeben. Dort wollte man den Deckbelag im Anschluss an das realisierte Fremdwasserschutzprojekt einbauen. Nun zieht sich der Projektabschluss ins Jahr 2019. Es macht daher keinen Sinn, im Jahr 2018 einen neuen Deckbelag einzubauen und ein paar Monate später muss an gewissen Stellen wieder aufgerissen werden. Deshalb hat der Gemeinderat auch hier entschieden, die Sanierung erst im Jahr 2019 vorzunehmen (nach Abschluss der Bauarbeiten Fremdwasserabführung Leimen).

Idealerweise soll der gesprochene Kredit dennoch genutzt werden. Der Gemeinderat wird deshalb an der Rechnungsgemeindeversammlung der Vorschlag unterbreiten, auf anderen Strassen den Belag einbauen zu lassen. So kann die angestrebte Planung fortgesetzt werden und das gesetzte Ziel von 4 Jahren für die Beendigung der Deckbelagseinbauten kann eingehalten werden.

Im Jahr 2018 sollen, vorbehaltlich des Entscheids der Gemeindeversammlung am 26. Juni, folgende Strassen den Deckbelag erhalten:

- Thalackerweg bis Einlaufbau-

werk (inkl. Setzen von 78 Metern Randsteinen entlang Entwässerungsgraben

- Unterer Turnplatzweg
- Turnplatzweg plus Vorplatz Primaschule bis Haupteingang (+ Neumarkierung der Parkplätze)
- Kilpenweg aus Thalackerweg abgehend bis Kreuzung Turnplatzweg

Der Kilpenweg kann aktuell noch nicht vollständig fertiggestellt werden. Derzeit wird die Substanz der Stützmauer zum Schulhausweglein/Friedhofweglein geprüft. Diese ist brüchig und neigt zur Unstabilität. Ggf. muss diese Mauer ersetzt werden. Da bei einer Mauersanierung die Strasse in Mitleidenschaft gezogen wird, macht es keinen Sinn in diesem Abschnitt den Deckbelag einzubauen.

Bei folgenden Strassen soll der Einbau ab 2019 noch erfolgen:

- Kilpenweg ab Kreuzung Turnplatzweg bis Kreuzung Mühleackerweg
- Dremletenweg
- Kreuzenweg
- Rainmättliweg
- Am Rain
- Sternenberglweg
- Unter den Reben
- Moosmattweg
- Hohle Gasse
- Leimenstrasse
- Im Baumgarten

Bei folgender Strasse bedarf es einer Komplettsanierung (Unterbau durch Unterspülungen beschädigt):

- Mühleackerweg

Sandro Servadei / Gemeinderat

Regierungsrat bewilligt «Fusion» der Regionalen Zivilschutzorganisationen

Gemäss Teilrevision des Einführungsgesetzes zur eidgenössischen Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzgebung (EG BZG) vom 27. August 2014 haben die Gemeinden ihre Organisationsstrukturen und reglementarischen Bestimmungen innert zwei Jahren nach Inkrafttreten der Teilrevision, also per 1. Januar 2017, an die neuen Bestimmungen anzupassen. Mit dieser Teilrevision des EG BZG wurde insbesondere die Minimalgrösse eines Bevölkerungsschutzkreises von 6'000 auf 20'000 Einwohner angehoben. Dies zwingt die kleineren Bevölkerungsschutzkreise zu Fusionen.

Davon ist auch unsere mit den Gemeinden Dornach, Seewen, Gempen, Nuglar- St. Pantaleon, Hochwald und Büren geführte Regionale Zivilschutzorganisation (RZSO) betroffen. Die sechs Gemeinden zusammen verfügen über «nur» 12'000 Einwohner.

Fusion nicht sinnvoll

Da überkantonale Lösungen vom Kanton Solothurn unerwünscht sind, läge es nahe, dass die RZSO Thierstein und die RZSO Dorneckberg sich zusammenschliessen. Beide Organisationen waren sich aber bis vor kurzem einig, dass eine Fusion der beiden Regionen sowohl topographisch als auch geographisch keinen Sinn macht. Begründet wurde die ablehnende Haltung unter anderem damit, dass bei Hochwasser, ein Grossereignis, bei dem der Zivilschutz heute gern aufgeboten wird, die Zufahrt ein Problem wäre. Der Stützpunkt der RZSO Dorneckberg ist in Dornach, das Thierstein wird idealerweise durch das Laufental angefahren.



Schnellste Verbindungsachse ist somit die neben der Birs laufende Hauptstrasse. Meistens ist bei grossem Hochwasser jedoch auch diese Hautstrasse betroffen. Bei überflutetem Laufental mit allen Geräten und Fahrzeugen mit Anhänger von Dornach über Hochwald und Seewen nach Nunningen und hinab nach Breitebach zu fahren oder umgekehrt kann kaum die Lösung für eine effiziente Schadensbekämpfung sein. Und: Bei Hochwasser an der Birs benötigen üblicherweise sowohl die Region Laufen als auch die Region Dornach Hilfe. Die von Bund und Kanton angestrebte gegenseitige Ressourcennutzung bliebe ebenfalls auf der Strecke. Die Zivilschutzangehörigen würden in den eigenen Regionen gebraucht.

Beide Organisationen haben deshalb beschlossen, die Fusion nicht durchzuführen und haben

den Regierungsrat um eine Sonderlösung (das Beibehalten der bisherigen Regionen) gebeten. Als der Antrag abgelehnt wurde, entschied man gemeinsam mal abzuwarten und nichts zu unternehmen. Zu Beginn dieses Jahres kam dann vom Volkswirtschaftsdepartement die unmissverständliche Aufforderung, die Fusion vorzunehmen. Nun waren wir zum Handeln gezwungen, da sonst die Fusion vom Kanton verfügt wird. Soweit soll es nicht kommen da so der Kanton bestimmt, wie die Organisation nach der Fusion aufgebaut sein wird.

Autonomie bleibt bestehen

Beide RZSO überlegten, wie eine Fusion ohne nennenswerte Veränderung der bestehenden Strukturen aufgebaut werden könnte. Eine mögliche Lösung wäre, über beide Organisationen ein Dachorgan, bestehend aus Vertretern beider RZSO zu setzen. So könnte dieses Dachorgan in der Funktion als Aufsichts- und Kontrollbehörde fungieren und die beiden bestehenden RZSO arbeiten wie bis anhin mehr oder weniger autonom weiter. Dieser Vorschlag wurde direkt dem Regierungsrat unterbreitet und von diesem bewilligt.

Aktuell gibt es noch einige rechtliche Details zu klären. Ziel ist es, die Zusammenführung so unbürokratisch wie möglich abzuhandeln und vor allem die Kosten für die Organisation im gewohnten Rahmen zu behalten. Wir gehen davon aus, dass bis Ende 2018 alles Nötige geklärt sein wird und werden dann wieder berichten.

Sandro Servadei / Gemeinderat

Schöne und weniger schöne Bräuche

Es gibt den schönen Brauch des Maibaumstellens. Er besteht darin, dass diejenigen jungen Männer und Frauen (früher waren es nur die Männer), die im aktuellen Jahr volljährig werden, in der Nacht auf den ersten Mai eine Tanne aufstellen, die am Stamm die Namen dieser Jahrgänger trägt. Es sind die gleichen jungen Männer und Frauen, die in der Fasnachtszeit des darauffolgenden Jahres als Stäcklibuebe und Stäcklimeitli das Fasnachtsfeuer entfachen.

Neben dem grossen Maibaum, der in Büren immer auf der Wiese neben dem Volg steht, werden auch kleine Tännchen gestellt, bei den Brunnen im Dorf oder auch auf den Dächern der Häuser, in denen die Mädchen des Jahrgangs wohnen. Die Details wie auch die Organisation, die Kosten und der Aufwand für diesen Brauch sind weitgehend den Jungen überlassen. Sie sind aufgefordert, sich zusammen zu raufen, zu besprechen



und koordinieren. Das ist manchmal ganz einfach, manchmal schwerer, je nachdem, wie viele Männer und Frauen es in einem Jahrgang gibt und wie viele davon sich für den Brauch interessieren und mitmachen. Schön, dass es auch dieses Jahr geklappt hat. Denjenigen, die sich dafür eingesetzt und daran mitgearbeitet ha-

ben ein herzliches Dankeschön.

Weniger schön ist der Brauch, dem unser Maibaum noch in der Nacht, in der er aufgestellt wurde, zum Opfer fiel. Der Brauch, den Maibaum einer anderen Gemeinde zu fällen. Wobei nicht klar ist, woher dieser Brauch kommt oder wer ihn erfunden hat und schon gar nicht, wozu er gut sein soll. Er führt auf jeden Fall dazu, dass die Bäume in der Region entweder mit Draht oder Metallteilen geschützt werden müssen oder dass jemand die ganze Nacht Wache schieben muss. Wird der Baum mangels ausreichend Schutz dennoch gefällt, wie es dem diesjährigen passierte, ist natürlich der Frust gross. Nichtsdestotrotz steht der Baum wieder, ohne Hilfe des benachbarten Landwirtes und dessen Maschinen wäre das nicht möglich – auch an diese Adresse herzlichen Dank.

*Stéphanie Erni,
Gemeindepräsidentin*

Ab 1. Juli gelten neue Regeln für die Feuerungskontrolle

Mit Inkrafttreten der neuen Luftreinhalteordnung des Kantons Solothurn ändern auch die Abläufe und Bestimmungen für die Feuerungskontrolle. Es wurde schon mehrfach kommuniziert, dass Anlageinhaber künftig selber verpflichtet sind, die Kontrolle zu organisieren, die Fachperson dürfen sie selber bestimmen, sie muss aber zugelassen sein, eine entsprechende Liste ist im Internet zu finden (www.so.ch/feuerungskontrolle). Die Kontrolle untersteht neu dem Amt für Umwelt (AfU) des Bau- und Justizdepartements des Kantons, die Gemeinden ha-

ben keine Aufgaben mehr im Vollzug.

Folgender Ablauf gilt neu bei der Feuerungskontrolle:

- Das Amt für Umwelt fordert die Inhaber von Feuerungsanlagen periodisch zur Kontrolle ihrer Anlagen auf (Öl: alle 2 Jahre, Gas: alle 4 Jahre). Die Aufforderung erfolgt jeweils zwischen April und Juni.

- Nach erfolgter Aufforderung hat der Inhaber ein Jahr Zeit, die Kontrolle einer Fachperson in Auftrag zu geben.

- Die Fachperson meldet nach der Kontrolle die Messergebnisse

über die Webapplikation FEKO direkt dem AfU.

- Wenn die Feuerung die Vorschriften einhält, erhält der Anlageinhaber nach 2 (Heizöl) bzw. 4 Jahren (Gas) das nächste Aufgebot. Falls nicht und sich die Feuerung nicht mehr regulieren lässt, verschickt das AfU innerhalb von 60 Tagen eine Sanierungsverfügung mit entsprechenden Fristen.

- Gemäss kantonalem Gebührentarif verlangt der Kanton pro Messung/Kontrolle einen administrativen Beitrag von 5 Franken. Die Abrechnung erfolgt über die Fachperson.

Wildunfälle immer der Polizei melden



Rehe, Füchse oder Wildschweine überqueren unsere Strassen. Vor allem in der Dämmerung können sie leicht übersehen, bzw. zu spät erkannt werden. Vorausschauendes Autofahren und angepasste Geschwindigkeit helfen, Unfälle zu vermeiden. Sollte es dennoch zu einem Wildunfall kommen, gelten folgende Richtlinien:

- Halten Sie nach einem Wildunfall sofort an. Sichern Sie die Unfallstelle mit Warnblinker und Pannendreieck.
- Melden Sie den Unfall unverzüglich der Polizei (Tel. 117). Eine

Verletzung der Meldepflicht ist strafbar.

- Verendetes Wild sollte neben die Strasse gelegt werden. Berühren Sie jedoch nie verletztes Wild und halten Sie Abstand.

(aus dem Merkblatt Wildunfälle des ACS Mitte, des Aargauischen und des Solothurnischen Jagdschutzverein)

Wildhüter Buren

Für das Gemeindegebiet Buren ist Ulf Martin aus Nuglar zuständig. (Tel 079 363 88 74 oder 061 901 64 52). Sein Stellvertreter ist Beat Kubler aus Hochwald

(079 349 49 40). Bei Verkehrsunfällen mit Wild wird der Wildhüter direkt durch die Polizei angerufen, kommt dann zur Unfallstelle und sucht allenfalls das verletzte Tier. Herr Martin weist darauf hin, dass jeder Verkehrsunfall mit einem Wildtier gemeldet werden soll. Der Wildhüter kann dem Tier ein unnötig langes Leiden ersparen. Die Polizei kommt in der Regel bei einem Wildunfall nicht selber vorbei, ausser wenn auch Personen verletzt wurden oder mehrere Autos beteiligt sind.

Sie können Ulf Martin auch kontaktieren, wenn sie Fragen haben zu jagdbaren Wildtieren wie Füchse im Garten oder Rehen. Wer sich generell für die Jagd interessiert, für einen Schnuppertag oder eine Ausbildung als JägerIn, kann sich beim Präsidenten der Jagd-Gesellschaft Hochwald-Buren, Ernst Schneider aus Hochwald, melden.

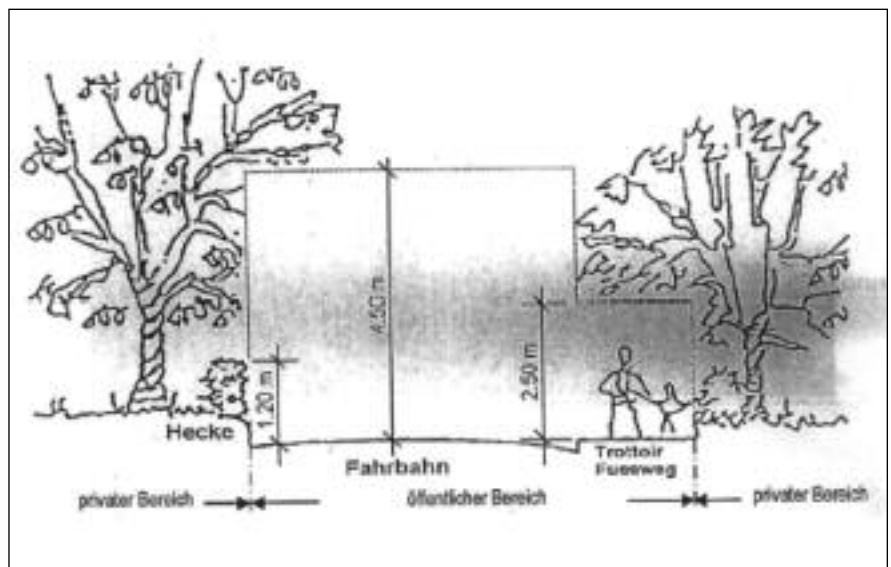
Sabine Saner, Gemeinderätin

Rückschnitt von Hecken und Sträuchern

Bezüglich Heckenhöhe an Grundstücksgrenzen und vor allem zu Strassen und Wegen hin, gibt es gesetzliche Vorgaben (Baureglement Gemeinde Buren §7).

Der Gemeinderat ist verpflichtet dafür besorgt zu sein, dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten und umgesetzt werden.

Der Gemeinderat bittet die Grundstücksbesitzer, die Situation auf den eigenen Grundstücken regelmässig zu überprüfen und die nötigen Vorkehrungen zu treffen, damit die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden.



Diese Illustration zeigt die geltenden Vorgaben.

Mist: «Rossböle» auf der Strasse

Die Gemeindeverwaltung hat in den letzten Monaten vermehrt Beschwerden wegen nicht weggeräumter Pferdeausscheidungen auf Wegen und Strassen erhalten. Im Kanton Solothurn gilt dazu Folgendes:

«Nur wenn es in einem Gemeindereglement so festgehalten ist, sind im Kanton die «Rösseler» zum Wegräumen des Pferdemists im öffentlichen Raum verpflichtet.»

Die Gemeinde Büren verfügt über keine Reglementierung diesbezüglich und es ist fraglich, ob es Sinn macht dies in ein Reglement aufzunehmen. Die Strassen und Wege in Büren werden ja nicht nur von Pferdebesitzern aus Büren beritten oder mit Kutschen befahren. Wie also sollte eine entsprechende Regel sinnvoll durchgesetzt werden? Der Gemeinderat würde wenn möglich gerne auf eine Reglementierung verzichten und nochmals alle Pferdehalter und Reiter dazu auffordern, die Pferdeäpfel wegzuräumen. Das geht selbstverständlich nur an jene, die das nicht sowieso schon machen.

Der Gemeinderat Büren

Das Thema Rossbollen beschäftigt übrigens nicht nur die Bürner. Die Solothurner Zeitung hat am 3.09.2014 einen Bericht dazu veröffentlicht, den wir hier gerne zitieren:

«Man kennt das Bild: Auf der Strasse liegt Pferdemit und er wurde vom Pferdehalter nicht weggeräumt. Manch einer ärgert sich darüber, andere sehen achsel-

zuckend darüber hinweg. Im Kanton Solothurn gibt es rund 3700 Tiere, die zur Pferdegattung gehören (Stand 2012), darunter fallen Esel, Pferde und Ponys. In dieser Zahl sind Tiere für landwirtschaftliche Nutzung und solche für Freizeitaktivitäten zusammengefasst. Vergleicht man mit dem Jahr 2000, hat die Anzahl zugenommen, damals wurden 3300 Tiere verzeichnet. Die Zunahme geht weitgehend auf das Konto der Reitpferde.

Im Nachbarkanton Aargau gelten Pferdeäpfel als Littering und sind reinigungspflichtig. Dort ist festgelegt, dass – wer den öffentlichen Raum verunreinigt – diesen wieder in den ursprünglichen Zustand zurückversetzen muss. Da auch Tierkot im Aargau zu den Verunreinigungen zählt, sind damit die Pferdeäpfel einbezogen. Hält man sich nicht an dieses Gesetz, kann man mit 50 bis zu 150 Franken gebüsst werden. Im Solothurnischen sieht es anders aus: «Grundsätzlich ist das Liegenlassen von Pferdemit im Kanton nicht strafbar», gibt Melanie Schmid, Pressesprecherin der Kantonspolizei Solothurn, Auskunft. «Ausser die betreffende Gemeinde legt es ausdrücklich mittels Reglement fest.» Der Grund: Pferdebollen seien zu hundert Prozent abbaubar und nicht umweltschädigend.

Einzelne Gemeinden werden aktiv

Manche Gemeinden im Kanton haben einen Vermerk zu den Pferdebollen in ihren Reglementen aufgenommen. Der konkrete «Leidensdruck» ist abhängig davon, wie zahlreich vor Ort die vierbeinigen Freizeitbeschäftigungen

vertreten sind. So hat konkret Oensingen das Liegenlassen des Kots verboten: Wird er nicht weggeräumt, kümmern sich die Gemeindearbeiter um die Reinigung der betroffenen Quartierstrassen und Velowege. Kennt man die Identität des Pferdehalters, werden diesem die angefallenen Kosten postwendend in Rechnung gestellt.

Besonders im Leimental haben einige Gemeinden mit grösserer (Reit-)Pferdedichte eine Pferdesteuer eingeführt. Unter anderem sind dies Metzerlen-Mariastein (seit 1985) und Bättwil (seit 1997). Beide Gemeinden verlangen jährlich 150 Franken pro Reittier. Gerade in Bättwil sorgte diese Steuer immer mal wieder für Gesprächsstoff. Gemeindepräsident François Sandoz: «Die meisten Pferdehalter haben nichts gegen diese Steuer und zahlen sie problemlos. Es sind eher die Stallbesitzer, die nicht so erfreut sind, da sie die Steuer als geschäftsschädigend erachten.» Er sieht keine Probleme mit dieser Steuer, sie würde den Reinigungskosten der Gemeinde betreffend Pferdemit entgegenkommen. Sandoz vergleicht mit der Hundesteuer: «Die Pferdesteuer ist verhältnismässig weniger kostspielig. Und die Pferdebesitzer sind meist vermögend, da sie sich sonst gar kein Pferd leisten könnten.»

Die Gemeinde Erschwil hingegen findet keine zusätzliche Regelung nötig. Allerdings ruft man in Mitteilungsblättern, die an die Einwohner verschickt werden, die Pferdebesitzer dazu auf, die Bollen wegzuräumen. Auch Welschenrohr im hinteren Thal sieht von einer Regelung ab. «Wir wollen an die Vernunft der Pferdehalter ap-



pellieren», erklärt Gemeindepräsident Stefan Schneider. Der Gemeinderat hat in der Vergangenheit mehrmals das Thema besprochen. Für Schneider käme eine Regelung erst dann infrage, wenn die Absprache mit den betreffenden Besitzern gar nichts nütze. «Es ist nicht das Ziel, den Pferdehaltern ihr Hobby oder ihre berufliche Tätigkeit zu vermiesen.»

Absteigen und einsammeln ...

Der Besitzer der Pferdepony Dulliken, Christian Wittmer, würde – wie in Welschenrohr geschehen – an die Vernunft appellieren: «Ich heisse das Liegenlassen von Pferdemist nicht gut, aber ich bin grundsätzlich gegen Verbote», erklärt er. Man könne also nur den Kontakt mit den Pferdehaltern suchen und sie darauf hinweisen, den Mist wegzuräumen. «Wie in allen Bereichen gibt es aber auch hier Menschen, mit denen es sich nicht reden lässt», räumt er ein.

Monika Friesecke, die in Matzendorf einen grösseren Reitstall betreibt, räumt die Pferdeabfälle auf der Strasse des Hofes geflissentlich weg. Egal ob der Kot von ihren Pferden oder von anderen stammt, denn das gehöre sich so. «Wenn wir ausreiten und die Örtlichkeit nicht zu weit entfernt ist, fahren wir nach dem Ausritt natürlich zurück und putzen», beschreibt Friesecke. Doch für sie gibt es eine Grenze. «Man kann es mit den Reklamationen auch übertreiben. Wenn mein Pferd in

einem Dorf, das dreissig Minuten vom Hof entfernt ist, einen einzigen Bollen fallen lässt, fahre ich später nicht noch zurück, um zu reinigen», erklärt sie. Die Bollen seien schliesslich ungefährlich und es gäbe viel gravierendere Abfälle. «Es geht ja auch niemand den Vogeldreck und die durch Abgase dreckigen Strassen mit Lappen putzen», vergleicht Friesecke.

Christian Wittmer wiederum

plädiert dafür, als Reiterin oder Reiter auf jeden Fall für saubere Strassen und Wege zu sorgen. «Man kann ja schnell vom Pferd steigen und die Pferdeabfälle mit einer Plastiktüte gleich entsorgen – oder auf Feldwegen kann man sie auf die Wiese schieben», wo sie dann erst noch als Dünger dienen könnten.»

(Quelle:

www.solothurnerzeitung.ch)



Wohnen Sie in Seewen, Büren, Nuglar-St.Pantaleon, Hochwald oder in der Nähe und haben Sie Lust unsere mehrheitlich ältere Klientel stundenweise zu betreuen und zu begleiten und auch hauswirtschaftliche Tätigkeiten zu übernehmen? Dann sind Sie bei uns richtig!

Zur Unterstützung unseres Teams Haushilfe solo suchen wir nach Vereinbarung eine

Mitarbeitende Haushilfe solo

für den stundenweisen Einsatz im Haushalt und in der Betreuung.

Anforderungen:

- Erfahrung in Haushaltsführung
- Geschick im Umgang mit älteren Personen
- Zielorientierte und selbstständige Arbeitsweise
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Führerschein Kat. B sowie eigenes Auto

Wir bieten:

- Vielseitige Tätigkeit in motiviertem Team
- Sorgfältige Einführung
- Interne Weiterbildungen

Fühlen Sie sich angesprochen? Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an Frau Simone Benne.

SPITEX Thierstein/Dorneckberg
 Spitalstrasse 38, 4226 Breitenbach
 Tel. 061 783 91 55
 Email: simone.benne@spitex-thdo.ch

Der Pokal ist zurück auf dem Dorneckberg



Die Teilnahme am Kantonalen Schulsporttag in Solothurn zählt am Oberstufenzentrum Dorneckberg zu den Fixpunkten im Schuljahr und ist für die beteiligten Schülerinnen und Schüler jedes Mal ein Highlight. Der von der Sportfachstelle Solothurn organisierte Event vereint Schulteams aus allen Kantonsteilen zu einem gemeinsamen Anlass, an dem in verschiedenen Sportarten Turniere ausgetragen und die Kantonalen Schulmeister/innen gekürt werden.

Vor allem im Unihockey konnte das Oberstufenzentrum Dorneckberg das Turnier in der Vergangenheit schon mehrmals für sich entscheiden. So auch in diesem Jahr – und wie! Das hervorragend abgestimmte Team aus Jungs der 7.–9. Klassen überzeugte von Anfang an und dominierte über sämtliche Spiele hinweg das Geschehen auf dem Spielfeld. Die Tatsache, dass die Mannschaft alle Spiele gewonnen und dabei insgesamt nur drei Gegentore kassiert hat, spricht für eine überaus solide Leistung sowohl im Angriff als auch in der Verteidigung. Betreut wurde das

Team von Lorenz Gitzi, Trainer beim UHC Nuglar United, der die Jungs optimal unterstützt und auf ihrem Weg zum kantonalen Meistertitel begleitet hat.

Mit dem Turniersieg hat sich die Mannschaft für den Schweizerischen Schulsporttag qualifiziert, der am 30. Mai in Lausanne stattfinden wird. Dabei messen sich die Kantonsmeister aus der ganzen Schweiz untereinander und spielen um den nationalen Meistertitel. Nebst der erfolgreichen Herrenmannschaft waren drei weitere Unihockey-Teams im Einsatz, wobei die erste Damenmannschaft mit dem 3. Rang ebenfalls einen Podestplatz feiern konnte. Ein Damenteam im Volleyball rundete die engagierte Dorneckberger Delegation ab.

Neben der sportlichen Leistung steht am Kantonalen Schulsporttag vor allem auch das Gemeinschaftserlebnis im Vordergrund. Im Verlauf eines solchen Turniers lernen die Jugendlichen nicht zuletzt, mit Nervosität, Rückschlägen und allenfalls Erfolgsdruck umzugehen. Es ist beeindruckend, wie sich ein Team von Spiel zu

Spiel steigern kann, an Sicherheit und Selbstvertrauen gewinnt und am Ende des Tages ungeachtet des erreichten Schlussranges zufrieden nach Hause fährt. Diese Erfolgserlebnisse stärken den Zusammenhalt über alle Klassen und Anforderungsniveaus hinweg und fördern den sportlich fairen Umgang miteinander auch im Schulalltag. So freuen wir uns heute schon auf den 7. Kantonalen Schulsporttag im Mai 2019, drücken aber zuerst unseren Unihockey-Champions die Daumen für die bevorstehenden Spiele in Lausanne!

Lukas Reinhard
Fachschaftsleiter Sport OSZD

3. Platz an der Schweizer Schulsport-Meisterschaft

Das Unihockey-Team hat am 30. Mai an den Schweizer Schulsportmeisterschaften in Lausanne teilgenommen und dabei den grossartigen 3. Platz erreicht.

Das ganze Team des OSZD - Schulleitung, Lehrpersonen, Verwaltung - gratuliert den erfolgreichen Schülern herzlich.

EP2 gewinnt Reisegutschein beim «Experiment Nichtrauchen»

Linus von Allmen, Tobija Meyer und Finn Huwyler



Seit vielen Jahren meldet Herr Saner seine Klassen zum "Experiment Nichtrauchen" an. Dieser Wettbewerb hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler vom Rauchen abzuhalten. So nahm unsere Klasse, die EP2, auch in diesem Jahr am Experiment Nichtrauchen teil. Um das Ziel des Experiments, eine möglichst rauchfreie Klasse, zu erreichen, winkt jeder teilnehmenden Klasse die Chance auf einen Preis - jedoch nur, wenn die Klasse rauchfrei bleibt.

Es ist nicht möglich, alle Klassen zu kontrollieren. So basiert der ganze Wettbewerb auf Vertrauen und die Gewinner werden ausgelost. Unsere sportliche Klasse hatte grundsätzlich keine Probleme mit den Wettbewerbsbedingungen, weil es für die meisten sowieso klar war, nicht zu rauchen.

Dieses Jahr zählten wir zu einer von zwei Gewinnerklassen im Kanton Solothurn. Als Preis erhielten wir einen SBB-Reisegutschein im Wert von Fr. 500.--.

Zur Preisübergabe kam Frau Petra Vonmoos von der Lungenliga Solothurn bei uns in den Unterricht. Dabei führte sie mit uns den sogenannten „Röhrlitest“ durch. Wie



wäre es, mit einer Raucherlunge zu leben? Man nimmt einen Strohhalm in den Mund und zieht eine Nasenklammer an. So ausgerüstet macht man Sport und atmet dabei nur durch den Strohhalm. Relativ schnell merkt man, dass man dadurch nicht genug Luft bekommt und extrem fest am Strohhalm ziehen muss. Nach dieser erfolgreichen Veranschaulichung einer Raucherlunge wurde uns feierlich der SBB-Reisegutschein überreicht.



Alles in allem sind wir stolz, dass alle rauchfrei geblieben sind.

Rückblick auf die Projektwoche „Meine Umwelt und ich“

Im Rahmen unserer diesjährigen Projektwoche haben wir uns intensiv mit dem Thema „Meine Umwelt und ich“ auseinandergesetzt.

In einem ersten Teil am Morgen starteten wir jeweils in altersgemischten Gruppen. Die Kinder durften in verschiedenen Workshops Bienen basteln für unseren Gang, ein gesundes Znüni für alle vorbereiten, Wissen über Bienen erfahren, einen Kurzfilm gestalten, Lernplakate für den Naturgarten kreieren, ein Insektenhotel bauen, Pflaster anmalen oder einen Film über Bienen anschauen. Anschliessend ging es weiter in stufenspezifischen Gruppen. Die Kinder aus dem Kindergarten durften dabei ihre wohlverdiente Spielzeit geniessen, die 1. – 3. Klasse spezialisierte sich im Bereich Abfall und Recycling und die grossen 4. – 6. Klässler/innen beschäftigten sich mit den Spielkästen von PUSCH zu den Modulen Flugzeugreisen, biologischer Anbau, Bank und Geld, Recycling und Fleischkonsum.

Es war eine arbeitsreiche und vor allem lehrreiche Woche. Ich möchte mich an dieser Stelle beim ganzen Primarschulteam Büren für das grossartige Engagement und den erbrachten Einsatz bedanken. Herzlichen DANK!

In den untenstehenden Berichten können Sie einige Stimmen der Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse entnehmen, ausgeschmückt mit Bildern der 1. Klasse. (Andrea Saladin)

In der Projektwoche „Meine Umwelt und ich“ hatten wir verschiedene Workshops, z.B. ein Insektenhotel bauen, Znüni machen, Plakate basteln, Pflaster anmalen und mehr. Mir persönlich hat der Stopmotion-Workshop am besten gefallen. Wir durften einen Kurzfilm mit dem I Pad produzieren. Das hat sehr viel Spass gemacht! Gelernt habe ich, dass wir sehr viel für unsere Umwelt tun müssen, damit die Erde erhalten bleibt. Ich habe auch gemerkt, dass ich schon viel Gutes tue. Zuhause trenne ich meinen Müll und gehe meistens mit dem Bus nach Liestal, anstatt mit dem Auto. Das sind kleine Aktionen, die viel bewirken können! (Lynn)



Wir hatten in der Projektwoche das Thema Umwelt. Kindergarten bis 6. Klasse trafen sich am Montagmorgen in der Schule. Zuerst machten wir einen Tanz zur Aufwärmung. Es sah super aus hahaha. Später machten wir verschiedene Workshops über Bienen. Seit

der Projektwoche betrachte ich die Bienen von einer ganz anderen Seite. Ich habe gelernt, dass die Bienen ein wichtiger Teil der Welt sind. Am Nachmittag hatten wir, die 4. - 6. Klasse, verschiedene Posten gehabt zum Thema Umwelt. Auch seit dieser Woche betrachte ich die Umwelt für viel wichtiger. Bis jetzt hatte ich nicht so darauf geachtet, ob ich jetzt Plastik oder normaler Müll trenne. Doch jetzt achte ich viel mehr darauf. Achten auch Sie jetzt mehr auf unsere Umwelt! (Loa)



Wir, die Primar und der Kindergarten, haben in der Schule das Thema Umwelt bearbeitet. Es gab verschiedene, interessante Workshops. In einem konnte man einen 40-minütigen Film anschauen und Bienen zeichnen. In einem anderen hat man viel Sachliches über die Bienen gelernt und eine geknetet. Bei einem anderen bekam man ein Insekt oder eine Pflanze, über die man Informationen sammeln und dann auf ein oder zwei Blätter übertragen musste (die Blätter hängen im Naturgarten, in der Schule und bilden einen Lernpfad). Es gab auch einen, in dem wir mit Knete gearbeitet haben, aber wir konnten unserer Fantasie freien Lauf lassen und verschiedene Figuren machen. Mit den Figuren machten wir kurze Filme, mit der App iStopMotion. Ausserdem gab es einen, bei dem man ein gesundes Znüni für alle machen konnte. Die 5. und 6. Klasse ging auf einen Ausflug, nach Olten, ins Naturmuseum. Da lernten wir sehr vieles über die Bienen. Die anderen haben in dieser Zeit den Abfall im ganzen Dorf aufgesammelt. (Alizée)



In dieser Projektwoche hatten wir verschiedene Workshops. In einem von den Workshops mussten wir, 4 - 6. Klasse eine schöne Reise planen zu einem Ort, Land oder einer Insel aber wir durften kein Flugzeug benutzen. Denn das Flugzeug ist zwar schnell aber schadet der Umwelt sehr. Wir mussten alle Verkehrsmittel: Schiff, Auto, Bus, Zug und Tram aufzählen, die wir brauchen für die Reise. Ich habe eine lange Schiffsreise nach Orlando geplant. Aber ich fand den Preis leider nicht heraus, nur wie viel ein Cappuccino kostet. ;-) (Aaron)

In der Projektwoche haben wir verschiedenes herausgefunden:

Wenn man konventionelle Produkte konsumiert, kann man die Schadstoffe im Urin nachweisen. Ich habe auch noch gelernt, wenn es keine Bienen gibt, sterben alle Menschen innerhalb von 4 Jahren. Wir haben eine Reise geplant aber wir durften kein Flugzeug benutzen, um weniger CO2 zu produzieren. Mein Beitrag an die Umwelt ist, dass ich all meinen Abfall in den Mistkübel werfe. (Jan)

In dieser Projektwoche haben wir gelernt, dass Bienen eine Königin haben, die pro Tag etwa 2'000 Eier legt. Aber Bienen sind allgemein lustige Tiere, weil sie können stechen, aber tun es nicht so viel, wie man denkt. Über Bio haben wir auch sehr viel gehört, denn alle denken Bio schmeckt besser. Dabei finde ich Konventionell auch sehr schmackhaft. Es ist auch billiger und nicht unbedingt schlechter (ausser für die Natur). Wenn wir es schon von Geld haben, dann könnte man den Vorschlag machen, dieses Info Heft zu recyceln z.B. als Anfeuerungsmaterial, aber sicher nicht in den Abfall zu werfen. (Loris)



In unserer Projektwoche über die Umwelt hatten wir jeden Tag Workshops. Ich suche mir einen aus und beschreibe ihn so: Plakate für Naturgarten. Wir konnten uns ein Insekt aussuchen und mussten es beschreiben. Wir konnten nur mit dem Computer recherchieren. Danach laminierten wir das Plakat voller Informationen. Die Lehrerinnen hatten es dann am Freitagnachmittag mit Pfosten angehängt. Sie können es selbst im Naturgarten ansehen. Viel Vergnügen! (Maurus)

Was ich in der Projektwoche gelernt habe möchte ich Ihnen berichten. Das was ich schon mache ist z.B. dass ich meinen Abfall getrennt wegwerfe. Das könnte man machen: Man kann in der Umgebung wandern gehen, anstatt immer mit dem Auto irgendwo hin zu fahren. Aber man könnte auch Kleider, die nicht mehr gehen, weitergeben oder in die Kleidertonne geben.

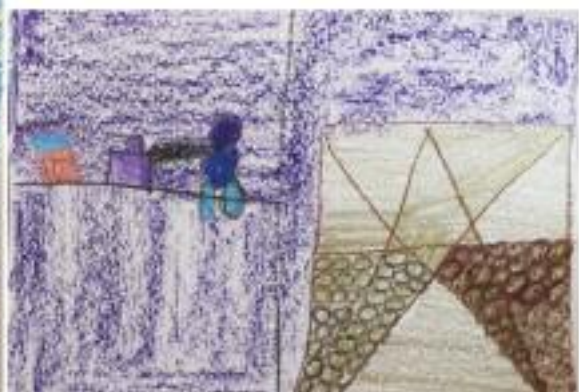
Wir haben auch sehr viel über den biologischen und konventionellen Anbau gelernt. Konventionell ist zwar schön und gut, aber nicht für die Umwelt. Bio sieht oft nicht so schön aus, ist aber gut für die Umwelt. (Nico)

Es war Montagmorgen. Es gab tolle Posten, die sehr interessant waren. Man lernte viel, wie man mit der Umwelt besser umgehen kann. Wie zum Beispiel ein gesundes Znüni aus viel Biogemüse und weiteres. Ich achte viel auf Bio und Konventionell. Es ist mir sehr wichtig, dass die Tiere gesund ernährt werden und dass sie gute Wiesen haben, wo sie weiden können. Auch wenn Biogemüse kleiner und schrumpfliger ist, es ist besser behandelt worden und konnte ohne Spritzmittel wachsen. Es gab tolle Kästen, wo man viel lernen konnte. Ich schaue, dass der Abfall getrennt wird und ins richtige Fach geworfen wird, wie zum Beispiel Karton, Plastik, Grünglas und Pet. Noch etwas, wir bauten ein grosses Bienenhotel, wo die Bienen sich vermehren können. Wenn es keine Bienen mehr geben würde, würden die Blumen nicht mehr blühen und es gäbe kein Honig mehr. Es war eine tolle Projektwoche. Wir alle beendeten die Projektwoche mit einem tollen Grillfest. (Nubya)



In der Projektwoche hatten wir das Thema: „Die Umwelt und ich.“

Dabei lernten wir, dass die Bienen sehr wichtig für unsere Umwelt sind. Wir lernten auch den Abfall richtig zu trennen und dass wir zu der Umwelt sorg geben sollten, denn die Erde ist unser zu Hause. Wenn sich nicht bald etwas ändert, zerstören wir im Endeffekt durch unsere falschen Handlungen die Erde. Es sagt ja niemand, dass wir auf Fleisch oder unsere Ferien verzichten müssen, nur weil es nicht gut für die Umwelt ist. Aber trotzdem sollten wir mit alldem in Massen umgehen. Ich hoffe, das ist jetzt bei meinen Mitschülern hängen geblieben. (Soleil)



Wurst, Brot und eine «Ausstellung»



Der Tradition folgend, lud die Primarschule am Ende der Projektwoche zur Präsentation der Resultate und gemeinsamen Bräteln auf dem Pausenplatz. Der Tradition folgend, kamen viele Eltern bestaunten die Werke ihrer Kinder, beklatschten die Ansprachen, brieneten ihre Würste und genossen die (erstmalig angebotenen) Leckerbissen vom Buffet der Landfrauen ...



1. Kommunion in der Kirche St. German

Bei strahlendem Sonnenschein feierten fünf Bürener Kinder gemeinsam mit ihren Gspänli aus Nuglar und Seewen am 8. April in der Kirche St. German in Seewen ihre 1. Kommunion. Marina Jecker begleitet die Kinder im vergangenen Jahr bereitete sie auf den grossen Tag vor und gestaltete mit ihnen den Gottesdienst.

Nach der 1. Kommuniionsfeier unter der Leitung von Pfarradministrator Kilian Maduka wurden die zahlreichen Gäste vor der Kirche mit einem Apèro zu den Klängen der Brass Band Seewen bewirtet.



v.l.n.r: Joy, Stella, Marina Jecker, Niko, Anja, Johanna, Joelene, Marko, Kilian Maduka.

Erfolgreiche Jugi in Erschwil



Am 12. Mai 2018 fand der Jugendsporttag in Erschwil statt. Bei sommerlichen Temperaturen zeigten die Jugendlichen ihr Können. Rund 500 teilnehmende Kinder, darunter 40 Mädchen und Jungs aus Büren, nahmen am Anlass in Erschwil teil.

Am Morgen früh versammelten wir uns beim Feuerwehrmagazin, um zusammen nach Erschwil zu fahren. Dort angekommen, rich-

teten wir unseren Standplatz ein und schon bald ging es los mit der Kategorien Einteilung. Am Morgen fanden die Leichtathletik-Wettkämpfe statt. In verschiedenen Disziplinen kämpften die Kinder im Einzelwettkampf um jeden Millimeter, jede Sekunde und jeden Punkt. Wir Leiter und Betreuer Mike Saladin, Matthias Hugenschmid, Denise Hertel, Bea Altermatt, Sibylle Meier, Sonja Scharo-

wski und ich begleiteten die Kinder von Posten zu Posten. Für alle war es ein gelungener Morgen. Viele Top Resultate wurden gezeigt. Gestärkt mit Wienerli und Brot folgten nach der Mittagspause bei strahlendem Sonnenschein die Pendelstafetten sowie die Plauschspiele. Von vielen Zuschauern unterstützt rannten die Kinder in ihren Kategorien in Achtergruppen die Strecke von 60 Metern je zweimal. Hier wurde Teamwork gefragt. Aber auch diese Übung wurde mit Bravur gelöst.

Als Höhepunkt und von den Kindern sehlichst erwartet, wurde die Rangverkündigung als Abschluss des Tages durchgeführt. 3 Erstplatzierte, weitere Podestplätze sowie zahlreiche Topplatzierungen, ist die Schlussbilanz aus Bürner-Sicht. Herzliche Gratulation allen Kinder für ihre Leistung.

Und auch ein grosses Dankeschön an alle Kampfrichter und Fahrer.
Andrea Waser

Witzbolde, ein Podestplatz und zwei Aussetzer

Die Jungs der grossen Jugi starteten am traditionellen Lupsingerlauf am 21. April. Bei strahlendem Wetter trafen wir uns mit unseren Velos vor dem Volg. Anstatt lange Einzulaufen radelten Lars, Loris, Maurus und Louis die kurze Strecke ins Nachbardorf. David nahm den Bus und stiess im Zielraum zu uns, nachdem er einen Abstecher in den örtlichen Volg gemacht hatte. Leider schaffte es Yanik, nicht rechtzeitig. Er meldete sich per Telefon um zu fragen, wo er hinmüsse, als sich unsere Truppe bereits auf der ersten Runde befand.

Loris übernahm mutig die Führung um seinen letztjährigen Sieg zu verteidigen. Dieser Effort nahm allerdings etwas zu viel Kraft in Anspruch, so dass er sich überholen lassen musste. Am Schluss reichte es trotzdem noch auf den 3. Platz.

Nicht ganz so engagiert nahm David den Lauf unter die Turnschuhe. Leicht an- und entsprechend abgeschlagen bog er in die Kurve zur zweiten Runde ein und machte eine längere Pause beim Samariterposten. Unter der fürsorglichen Aufsicht der Helferinnen erholte er sich von den Mus-

kelschmerzen und schwatzte dabei einer der Damen ihr Mittagessen ab.

Lars, Louis und Maurus zeigten eine überzeugende Leistung. Wobei sich Louis und Maurus getreu nach dem Motto «Laufen macht Freude» Meter für Meter Witze erzählten und dabei fast nicht merkten, wie sie ins Ziel einliefen.

Nach einer Glace und der üblichen Warterei auf die Rangverkündigung machten wir uns wieder mit den Bikes auf den Heimweg und freuten uns darüber, eine Pflichtaufgabe erledigt zu haben.

Matthias Hugenschmid

«Büren Aktuell» der beste Platz für ihre Werbung

Das Mitteilungsblatt «Büren Aktuell» erscheint vier mal im Jahr. Für alle, die ihre Beiträge oder Inserate publizieren wollen, ist der Abgabetermin der 20. des Vormonats.

Vom attraktiven Umfeld und dem hohen Interesse der Leserinnen und Leser können auch Dienstleister und Gewerbetreibende profitieren. Es besteht daher die Möglichkeit, gezielt in «Büren Aktuell» für die eigenen Produkte und Angebote zu werben. Interessierten Inserenten bieten wir folgende

WERBEMÖGLICHKEITEN:

4farbig (CMYK)
1/4-Seite (86 x 120mm)
Fr. 25.– je Ausgabe

1/2-Seite (177 x 120 mm)
Fr. 50.– je Ausgabe

1/1-Seite (177 x 248 mm)
Fr. 100.– je Ausgabe

Bei Abschluss für 4 Ausgaben
sparen Sie 20 Prozent der Kosten.

Inserateaufträge nimmt die Gemeindeverwaltung oder die Produktion entgegen (Kontakt-daten siehe Impressum). Gerne unterstützen wir Sie bei der Wahl ihrer Werbemöglichkeit sowie der Gestaltung ihres Inserates.

Matthias Hugenschmidt

Partner für Ihre Mobilität



VSCI
swissgarant

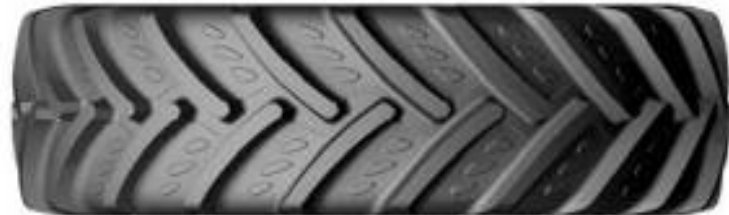
SAUTER

Carrosserie + Fahrzeugbau

- Unfallreparaturen
- Lackierungen PW+LW
- Sonderumbauten
- Autoglas
- Abschleppdienst - 24 h

**Kommen Sie direkt zu uns,
ihrem erfahrenen Fachbetrieb.
Überlassen Sie uns die Versicherungsabwicklung.
Kompetent - Zuverlässig - Preiswert - Einfach anrufen !**

Sauter AG Hauptstrasse 37 CH 4145 Gempen
Tel. 061 701 52 80 Fax 061 701 46 64 mail: info@sautercar.ch www.sautercar.ch



Pneu-Service Hanspeter Wyss

Brühlweg 24

4413 Büren

Verkauf:

Auto-

Moto-

Traktoren- Pneu
& Felgen



Montage & Reparaturen
sämtlicher Pneus

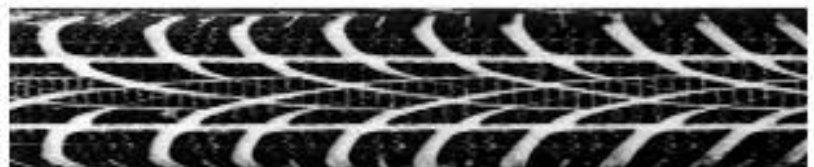
Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.00 - 19.00

Sa 9.00 - 15.00

Natel: 079 388 42 52

E-Mail: jp.wyss@bluewin.ch



à la Car^{te}

2-tägige Reise nach Heidelberg 25. – 26. August 2018

Reiseclub Büren

1. Tag: Samstag 25. August 2018

Abfahrt ab Büren um 06.15 Uhr. Wir fahren Richtung Laufenburg und geniessen einen Kaffee/Gipfeli-Halt am Schluchsee. Vorbei am Titisee geht die Fahrt weiter Richtung Freudenstadt. In der Region Baden-Baden erwartet uns ein feines Mittagessen.

Am späteren Nachmittag treffen wir in der schönen und geschichtsträchtigen Stadt **Heidelberg** ein. Wir beziehen unsere Zimmer im Hotel «Heidelberger Kulturbrauerei», welches am Fusse des Heidelberger Schlosses und im Zentrum der Altstadt liegt. Abendessen im Hotel und gemütlicher Ausklang in einem der Strassencafés.



2. Tag: Sonntag 26. August 2018

Nach dem Frühstück erkunden wir bei einer Stadtführung die Altstadt von Heidelberg. Zwischen Kornmarkt, Alter Brücke und Alter Universität führt der Weg durch schmale Gassen der auf den mittelalterlichen Grundrissen aufgebauten zauberhaften Altstadt. Von der alten Brücke aus kann die Ruine des Heidelberger Schlosses bestaunt werden.

Anschliessend Rückfahrt und Mittagessen in der Süd-Pfalz in der Nähe von Bad Bergzabern. Natürlich gehört auch der obligate Zvierhalt dazu, welchen wir in Ribeauvillé oder Riquewihr geniessen. Rückkehr in Büren um ca. 20 Uhr.



Inbegriffene Leistungen:

- Carfahrt im 4* Reisebus
- Mittagessen 1. & 2. Tag
- Abendessen 1. Tag
- Übernachtung im DZ inkl. Frühstück,
***Hotel Kulturbrauerei Heidelberg
- Stadtführung Heidelberg

Pauschalpreis pro Person

CHF 360.00

Einzelzimmerzuschlag

CHF 50.00

Annulationskosten-

Versicherung pro Person

CHF 19.00

Anmeldung bis Samstag, 14. Juli 2018 an:

Marianne Nachbur 061 911 95 39

Willi Niederhauser 061 911 03 18



- Information der Schützenvereine von Büren -

Feldschützengesellschaft

Frühlingsschiessen

Am 3. März führten wir bei Schnee und ca. Null Grad unser Frühlingsschiessen durch. Mit 12 Schützen/innen konnte die Teilnehmerzahl wieder gesteigert werden. Trotz dicke Winterjacke und kalte Finger wurden sehr gute Resultate erzielt. Allen Teilnehmern/innen einen herzlichen Dank.

Banntag

Auch am Banntag war das Wetter nicht so rosig. Bei Regen und niedrigen Temperaturen machte doch noch der eine oder andere am Bann abmarschieren mit. Auch in unserer neuen Festhütte fanden sich eine grosse Schar bei einem gemütlichen Hock. Einige gingen früh nach Hause, andere noch später früh ! Insgesamt war es aber trotzdem ein lustiger und gelungener Anlass. Allen Helfer und Besucher möchten wir dafür ganz herzlich danken.



Das Schützenhaus ist für die Trainings am Mittwoch von 18.00 – 19.30 Uhr geöffnet. Ferienunterbruch vom 28. Juni bis 7. August.

Anlässe

Unsere nächsten Anlässe sind :

- | | | |
|-----------------------------|----------------|--------------------------|
| ➤ Feldschiessen | 01. Juni | Vorschiessen |
| | 08. - 10. Juni | 300m in St. Pantaleon |
| ➤ Jungschützenwettschiessen | Sa. 23. Juni | 13.30 in Büsserach |
| ➤ 3. Obligatorische | Mi. 15. August | 18 ⁰⁰ - 19.30 |
| ➤ Freundschaftsschiessen | Sa. 18. August | 13.30 – 15.30 in Büren |
| ➤ 4. Obligatorische | Mi. 22. August | 18 ⁰⁰ - 19.30 |



Pistolenclub

Gruppenmeisterschaft 10m

In der dritten und letzten Hauptrunde lief es allen Gruppenschützen nicht wie gewohnt. Mit dem Gruppentotal von 1457 Punkten (379 , 374 , 355 , 349) kamen wir am Schluss auf den 37. Rang. Was aber ein sehr gutes Endergebnis ist.

Denn die ersten 20 Gruppen kommen in den Final. Diesen haben wir in drei absolvierten Runden um 20 Punkte verpasst. Es wäre also gut möglich gewesen.

Gruppenmeisterschaft 25m

Die schweizerische Qualifikationsrunde haben wir im 54. Rang abgeschlossen.

Es wurden gute Resultate geschossen. Die Gruppe erzielte 1100 Punkte und im Einzel sieht es so aus; 288 , 284 , 264 , 264 Punkte. Wir haben uns somit für die Hauptrunden qualifiziert. Auf diesen Resultate können wir aufbauen.

Gruppenmeisterschaft 50m

Auch hier ist die schweizerische Qualifikationsrunde beendet. Mit den Resultaten der Einzelschützen von 98 , 92 , 88 , 88 und dem Gruppenresultat von 366 Punkten konnten wir uns auf dem 126. Rang auf der Rangliste finden. Die ersten zwei Hundert Gruppen kommen in die Hauptrunden, und da sind wir dabei.

Für ein Schnuppertraining ist jeder willkommen.
Das Schützenhaus ist jeweils am Dienstag ab 18.00 Uhr offen.

Anlässe

Unsere nächsten Anlässe sind :

- | | | | |
|---|-------------------|---------------------|---|
| ➤ | Feldschiessen | 25m in Büren | |
| | | 01. Juni | 17 ⁰⁰ - 20 ⁰⁰ Vorschiesen |
| | | 08. Juni | 17 ⁰⁰ - 20 ⁰⁰ |
| | | 09. Juni | 08.30 - 12 ⁰⁰
13 ⁰⁰ - 18 ⁰⁰ |
| | | 10. Juni | 08.30 - 12 ⁰⁰
15 ⁰⁰ Rangverkündigung |
| ➤ | 3. Obligatorische | Di. 07. August | 18 ⁰⁰ - 20.00 |
| ➤ | 4. Obligatorische | Di. 21. August | 18 ⁰⁰ - 20.00 |

Mittagstisch für Gross und Klein im Rägebooge



Freitag 31. August 2018
Freitag 26. Oktober 2018
Freitag 30. November 2018

Eingeladen sind alle:

- mit oder ohne (Gross-)Kinder
- mit oder ohne PartnerIn
- die Lust auf ein gemeinsames Mittagessen haben
- die sich gerne bekochen lassen
- die Freude an Gesprächen haben
- die gerne neue Menschen kennenlernen

Ort: im Rägebooge in Büren, Eingang im Winkel
Zeit: 12.15h
Anmeldung: bitte bis 2 Tage vorher in den Briefkasten beim Rägebooge oder bei Marlis Weidele Tel. 061 751 40 78
marlis.weidele@bluewin.ch
Kosten: Kollekte beim Ausgang
Menü: wird beim Rägebooge angeschlagen

Interessierte erhalten die Einladung/Menü jeweils per Mail.

Bürner Hoflädeli / Angebote ab Hof

Diese Angebote sind saisonal

<p>Hansueli Gerber Gempenstrasse 3</p> <p>061 911 02 50</p>	<p>Kirschen, Zwetschgen, Himbeeren, Rhabarber, Kürbisse, Baumnüsse, Brenn- und Chemineeholz, Misteln, Tannenäste, ...</p>
<p>Familie Gyr Ringweg 11</p> <p>Verkauf gegenüber VOLG-Laden</p>	<p>Äpfel, Bohnen, Kartoffeln, Kürbisse, Tannenäste, Misteln, «Physalislatärni»...</p>
<p>Familie Meier Gässli 6</p> <p>Meier's Hoflädeli und Mosterei 079 512 79 54 (Daniel Meier)</p>	<p>Obst, Gemüse, Eier, Konfitüren, Eingemachtes, Süssmost, Sirup, Honig, Tannenäste...</p>
<p>Generationengemeinschaft Saladin Gempenstrasse 6</p> <p>061 911 01 85 info@dexter-schwarzbubenland.ch www.dexter-schwarzbubenland.ch</p>	<p>Dexter Rindfleisch, Trockenfleisch, Salami, Fleischkäse, Schnaps, Sirup, Baumnüsse, Konfitüre, Zopf, Speckzopf, Cornets, Gugelhopf, diverse Guetzli/Chrömli, Kirschen, Zwetschgen, Süssmost, Apéroplatten (Fleisch und Käse), Brennholz...</p>
<p>Familie Stampfli Gerenhof 2</p> <p>061 911 07 85 info@gehrenhof.ch www.gehrenhof.ch</p>	<p>Natura Beef Angus / Aubrac / Limousin, Wurstwaren, Trockenfleisch, Rauchbängel, Fleischkäse, Hackbraten, div. Obstsorten, Honig, Süssmost, Baumnüsse...</p>
<p>Vögtli Andreas und Sebastian Liestalerstrasse 21</p> <p>079 215 72 22</p> <p><i>Vögtli Agrar-Forstservice GmbH</i></p>	<p>Kirschen, Zwetschgen, Liköre, Schnaps, Süssmost, Brenn- und Chemineeholz, Hackschnitzel zum Heizen und als Abdeckmaterial, div. Bauholz...</p> <p><i>Baumpflege, Gartenholzerei, Waldbewirtschaftung, Häckselervice, Brennholz und Hackschnitzelaufbereitung</i></p>
<p>Marianna und Hansjörg Wyss Thalackerweg1</p> <p>Hoflädelihüsli (Freitag und Samstag) 061 911 02 44</p>	<p>Brot, Zopf, Russenzopf, Konfitüren Süssmost, Kürbisse, Weihnachtsguetzli, Misteln ...</p>

BASISINFORMATIK Müller



Ihr Fachmann für Informatik

Beratung vor Ort

Persönlich

Kompetent

Vertrauensvoll

In Ihrer Nähe

- Verkauf von Computer
- Verkauf von Fernseher
- Sicherungen einrichten
- iPad + iPhone einrichten
- iCloud einrichten
- Heimnetzwerk einrichten
- Virenschutz
- Internet einrichten
- Computer Kurse
- Neuinstallationen

Wir verbinden ...

Computer, Fernseher, Apple TV, iPad, iPhone, Sound und ext. Datenspeicher

... **was heute zusammengehört**



Kontakt:

Gaetano Müller
061-941 19 80
079-325 35 75

4426 Lauwil
www.basisinformatik.ch
info@basisinformatik.ch

DiniFahrschuel.ch

***Sven Striby
di Fahrlehrer in Büren
und dr Region.***

076 587 33 43 | sven@dinifahrschuel.ch



KAFFEE - TREFF

Unsere Kaffee-Treffs für Eltern mit Kleinkindern (oder auch ohne Kinder) finden jeweils **montags von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr** im katholischen Pfarrsaal (Eingang Kindergarten, 1. Zwischengeschoss) an den folgenden Tagen statt:

20. August 2018
03. September 2018
17. September 2018
Herbstferien
15. Oktober 2018
29. Oktober 2018
12. November 2018
26. November 2018
10. Dezember 2018
Weihnachtsferien



Kaminfegergeschäft Patrick Juillerat

Liberalisierung der Feuerungskontrolle

Ab dem 1. Juli 2018 ist neu das Amt für Umwelt für den Vollzug der Abgaskontrolle von Feuerungen zuständig. Als neutrale Fachpersonen führen wir auch weiterhin gerne die amtliche Feuerungskontrolle gemäss der Luftreinhalteverordnung mit modernsten, jährlich geprüften Messgeräten durch. Sie werden dabei kompetent, neutral und kostengünstig beraten und über die lufthygienische und energetische Funktion Ihrer Anlage informiert. Dazu geben wir Ihnen wertvolle Tipps für den optimalen Betrieb Ihrer Heizung. **Nach erfolgter Aufforderung vom Amt für Umwelt hat der Inhaber ein Jahr Zeit, die Kontrolle einer zugelassenen Fachperson in Auftrag zu geben.**

Damit Sie diese Kontroll- und Reinigungsintervalle nicht vergessen, bieten wir Ihnen den gewohnten Service:

Wir erinnern Sie auch künftig an das nächste Prüfen und Warten Ihrer Heizung und vereinbaren mit Ihnen einen Termin – so, wie Sie es von uns kennen.

Bisher durften wir in Ihrer Gemeinde die Feuerungskontrolle organisieren und durchführen. Für Ihr Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken wir uns ganz herzlich bei Ihnen.

Vertrauen ist gut –
Kontrolle ist besser!

Ihr Kaminfegerteam
Patrick Juillerat

Jugend- und Mädchenriege: Unterstützung gesucht

Büren, im Juni 2018

Liebe Einwohner von Büren

Für uns vom Turnverein Büren ist die Jugend- und Mädchenriege eines der wichtigsten Elemente unseres Vereins überhaupt. Einerseits sind wir darauf angewiesen, für Nachwuchs in unseren Aktivriegen zu sorgen, und andererseits liegt uns die sportliche Betätigung sowie der soziale Zusammenhalt der Kinder im Dorf sehr am Herzen.

Wie Ihnen allen sicher bewusst ist, ist die Leitung der Jugend- und Mädchenriege mit grossem Aufwand verbunden. Aus diesem Grund wenden wir uns hiermit an Sie.

Haben Sie Lust, sich sportlich mit Kindern zu betätigen und somit einen Beitrag an die Jugendförderung in Büren zu leisten? Falls ja, wenden Sie sich an uns!

Jede Art der Unterstützung ist willkommen, von **gelegentlicher Begleitung an Anlässe** bis hin zur **Beteiligung im Leiterteam**.

Die Turnstunden finden folgendermassen statt:

Kleine Jugendriege, Knaben ca. 1. bis 5. Klasse:
Dienstags, von 18:00 bis 19:00 Uhr

Grosse Jugendriege, Knaben ca. 6. bis 9. Klasse:
Dienstags, von 19:00 bis 20:00 Uhr

Kleine Mädchenriege, Mädchen ca. 1. bis 5. Klasse:
Donnerstags, von 18:00 bis 19:00 Uhr

Grosse Mädchenriege, Mädchen ca. 6. bis 9. Klasse:
Donnerstags, von 19:00 bis 20:00 Uhr

Insbesondere bei der kleinen Jugendriege sowie bei der Mädchenriege sind wir momentan auf Unterstützung angewiesen. Falls jemand von Ihnen Interesse hat, können Sie sich bei einem Vorstandsmitglied des Turnvereins Büren unverbindlich melden. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.turnverein-bueren.ch

Besten Dank und freundliche Grüsse
Der Vorstand des Turnvereins Büren

Lukas Altermatt
Präsident

Armin Spicher
Leiter Technische Kommission

lu.altermatt@bluewin.ch

amin.spicher@bluewin.ch

Turnverein Büren

www.turnverein-bueren.ch

Juni 2018

Herzliche Einladung in die **Aktivriege Damen**

Büren, im Mai 2018

Liebe aktive und zukünftige Turnerinnen

Der Turnverein Büren hat die **Aktivriege Damen** neu lanciert. Seit Anfang Mai 2018 trainieren motivierte Turnerinnen unter der Leitung von **Andrea Waser** und **Céline Meier** jeden Mittwoch in Büren.

Die Aktivriege richtet sich an alle **Damen** im Alter von **14** (achtes Schuljahr ab Sommerferien) bis ca. **26 Jahren**. **Wenn Du in diesem Alter bist und Lust auf Sport hast, bist Du ebenfalls herzlich willkommen!**

Die Turnstunde findet jeden **Mittwoch (ausser in den Schulferien) statt.**

Je nach Witterung finden die Turnstunden in der Turnhalle oder auf dem Aussenplatz statt.

Zeit **von 19:00 bis 20:00 Uhr**

Ziel soll es sein, eine neue, tolle Riege aufzubauen, die polysportiv aktiv ist und den Turnverein Büren auch an Wettkämpfen und insbesondere Turnfesten vertreten kann. Der Fokus soll auf diversen Spielsportarten, Kondition, Fitness und Leichtathletik liegen. Natürlich sollen auch Kollegialität und Freundschaft gefördert werden.

Die Leiterinnen werden gemeinsam mit den Turnerinnen entscheiden, welche Anlässe besucht werden sollen. An Turnfesten kann auch gemeinsam mit der Aktivriege der Herren teilgenommen werden.

Aktuelle Mitglieder des TV Büren (z.B. Volleyball Juniorinnen oder Mädchenriege) können die Riege ohne zusätzliche Kosten besuchen. Für alle anderen wird lediglich der Jahresbeitrag von CHF 80.00 (in Ausbildung CHF 50.00) fällig. Dafür werden alle Startgelder vom Turnverein übernommen.

Die Leiterinnen der Aktivriege und der Vorstand des Turnvereins Büren freuen sich auf viele motivierte Turnerinnen!

Andrea Waser
Leiterin Aktivriege Damen

andrea.waser@hotmail.ch

Céline Meier
Leiterin Aktivriege Damen

celinemeieralter@gmail.com

Lukas Allematt
Präsident TV Büren

lu.allematt@bluewin.ch



Turnverein Büren



DAMEN-MITTWOCHSTURNEN

☺ TURN DICH FIT MIT UNS ☺

Wir sind eine aufgestellte Frauengruppe ab ca. 30 Jahren. Uns wird jeweils mittwochs von 20.00 - 21.00 Uhr ein abwechslungsreiches Turnprogramm von verschiedenen Leiterinnen geboten.

- Fitness mit Koordination- und Konzentrationsübungen
- Step-Aerobic, Muscle Work, Kickbox-Aerobic
- Black-Rolls
- Line-Dance
- Zumba
- selbstorganisierte Spielabende

Als aktives Mitglied des Vereins sind die Turnkosten über den Jahresbeitrag gedeckt. Selbstverständlich ist aber das Mitturnen auch ohne Vereinsbeitritt möglich. Für jede besuchte Turnstunde bezahlst du dann CHF 8.00 direkt vor Ort.

Das jeweilige Turnprogramm ist auf unserer Homepage turnverein-bueren.ch aufgeschaltet. Klick mal rein. Du findest auch viele andere interessante Infos, wie Fotos und Berichte auf unserer Seite.

Falls Du Interesse hast, so bieten wir Dir 3 gratis Schnupperstunden an. Danach kannst Du frei entscheiden, ob Dich das Programm und die lustige Frauengruppe für weitere Besuche begeistern konnte.

Wir freuen uns auf Dich!

ANLASS	DATUM	VON	BIS	ORT	VERANSTALTER
JULI 2018					
1. August Feier	31. Juli 2018				Gemischter Chor, Gemeinderat
AUGUST 2018					
Papier- und Kartonsammlung	14. Aug. 2018			Büren	KELSAG
Pizzaplausch	11. Aug. 2018	18.00		Kindergarten	Musikgesellschaft
Reise Reiseclub	25./26. Aug. 2018			noch offen	Reiseclub
SEPTEMBER 2018					
Abstimmungen	23. Sep. 2018				
OKTOBER 2018					
Häckseldienst	20. Okt. 2018			Büren	Gemeinde
NOVEMBER 2018					
Brunnensingen	06. Nov. 2018			Büren	Gemischter Chor
Unterhaltungsabend	17. Nov. 2018	18.00		OSZD	Musikgesellschaft
Papier- und Kartonsammlung	20. Nov. 2018			Büren	KELSAG
Abstimmungen	25. Nov. 2018				
Budget-Gemeindeversammlung	27. Nov. 2018			Musikzimmer OSZD	Gemeinde
DEZEMBER 2018					
Konzert	09. Dez. 2018				Gemischter Chor
Weihnachtsbaumverkauf	15. Dez. 2018			Brännli	Gemeinde

Einladung zur öffentlichen 1. August-Feier

Raum für Vereinsanlässe sowie private und öffentliche Feiern und Veranstaltungen



Die Gemeinde Büren verfügt im Erdgeschoss des Gemeindehauses über einen Gemeinschaftsraum, welchen man mieten kann.

Ortsansässigen Vereinen, Kommissionen und Parteien (Sitzungen, Veranstaltungen, Ausstellungen, Kurse, Spielnachmittage u.ä.) wird das Lokal auf Voranmeldung kostenlos zur Verfügung gestellt.

Privatpersonen aus Büren können, gegen eine Gebühr von Fr. 100.00 pro Anlass, die Räumlichkeiten mieten (Halbtagesmiete zu günstigeren Konditionen ist auch möglich)

So können Kindergeburtstage, Familienfeiern oder ähnliche Veranstaltungen, bei guter Infrastruktur, mitten im Dorf gefeiert werden.

Auch Auswärtige können den Raum mieten, dies für eine Ge-

bühr von Fr. 150.00 pro Anlass (Halbtagesmiete zu günstigeren Konditionen ist auch möglich)

Zur Infrastruktur:

- Maximale Personenzahl 35 Personen (Geschirr für 50 Personen vorhanden)
- integrierte Einbauküche
- 2 Backöfen
- Geschirrwaschmaschine (nicht industriell)
- Cerankochfeld (4 Kochfelder)
- grosser Kühlschrank
- dimmbares Licht (Hauptbeleuchtung und LED Spotbeleuchtung)
- rollbarer Korpus 2m auf 1m für Stehapéro u.ä.
- Toiletten sind im Gemeindehaus vorhanden (1. Stock ohne Lift)

Weitere Auskünfte erhalten Sie direkt auf der Gemeindeverwaltung oder unter Telefon 061 911 06 44.

IMPRESSUM

BÜREN Aktuell

Ausgabe 2/2018
Juni 2018

Auflage 450 Exemplare

Herausgeber Gemeinderat

Layout Matthias Hugenschmidt

Redaktion Gemeinderat
Gemeindeverwaltung
Dorfvereine

Erscheinung 4 x jährlich

Redaktionsschluss
20. August 2018

Annahme von Beiträgen

Gemeindeverwaltung
Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 16.00 - 18.30 Uhr

061/911 06 44
www.bueren-so.ch
verwaltung@bueren-so.ch

oder direkt

Produktion
061 911 06 83
matthias.hugenschmidt@eblcom.ch

Preise für kommerzielle Anzeigen

1/4-Seite 1 Ausgabe Fr. 25.-
4 Ausgaben Fr. 80.-

1/2-Seite 1 Ausgabe Fr. 50.-
4 Ausgaben Fr. 160.-

1/1-Seite 1 Ausgabe Fr. 100.-
4 Ausgaben Fr. 320.-

Beratung M. Hugenschmidt